



Feministische Koalition • Coalition féministe
Coalizione femminista • Coalizun feminista

**Debatte zum neuen AusländerInnen-
Unrecht: Migrantinnen haben das Wort!**

in Zusammenarbeit mit dem Frauenrat für Aussenpolitik
und der Schweizer Sektion von Amnesty International

EINLADUNG ZUM DISKUSSIONSFORUM

**„Menschenverachtende Gesetze und Politik“
- nicht mit uns!**

Samstag, 18. Februar 2006, 10.45 Uhr – ca. 16.00 Uhr,
im frauenraum/espacefemmes Fribourg

(mit gemeinsamem Mittagslunch)

In der Schweiz stehen zwei neue Gesetze zur Diskussion, welche die Rechte von AusländerInnen drastisch einschränken: Das revidierte Asylgesetz¹ und das neue Ausländergesetz.² Dank den lancierten Referenden werden wir vermutlich noch dieses Jahr darüber abstimmen. Zurzeit laufen die Unterschriftsammlungen für die Referenden.

Die neuen Gesetze fördern Stigmatisierung, Ausschluss und Menschenrechtsverletzungen. Frauen auf der Flucht und in der Migration sind davon massiv betroffen. Viele, die heute unter uns leben, wären nach den neuen Regelungen gar nicht hierher gelangt. Viele werden in ihren Rechten massiv eingeschränkt.

- 1) *Das revidierte Asylgesetz* bringt Menschen in Not, die auf unsere Hilfe angewiesen wären: Verfolgte ohne gültige Reisepapiere sollen umgehend weggewiesen werden, Frauen, unbegleitete Kinder und ganze Familien können auf die Strasse gestellt, abgewiesene AsylbewerberInnen bis zu zwei Jahren ins Gefängnis gesteckt werden.
- 2) *Das neue Ausländergesetz (AuG)* ist ein Sondergesetz für 700'000 Menschen, die in der Schweiz leben. Es betrifft namentlich Frauen ganz vital: Unsicherer Aufenthalt (auch im Falle häuslicher Gewalt), eingeschränkter Familiennachzug, staatliche Einmischung in Ehen und neue Zwangsmassnahmen sind Eckpunkte des Gesetzes, welche die Menschenrechte von Frauen verletzen.

Am FemCo-Forum vom 18. Februar haben Migrantinnen das Wort: Sie berichten über ihre Migrationserfahrungen, was das neue Gesetz für sie bedeuten würde, bzw. was es bedeutet hätte, wäre es bereits früher in Kraft getreten.

Wir laden Freundinnen, Kolleginnen, Migrantinnen und Mitstreiterinnen herzlich ein, mit uns diese Erfahrungen zu diskutieren. Die Diskussionsbeiträge sollen zu einem überzeugten und kräftigen NEIN der Stimmberechtigten in der Schweiz beitragen. Menschenrechtsverletzungen dieser Art dürfen nicht länger zugelassen werden. Heute und morgen.

Simultanübersetzung Französisch-Deutsch

Kostenbeitrag: Fr. 15.-, Richtwert